

# Das Lederzentrum zu Besuch



Bericht eines denkwürdigen Tages

Im Winter 2020/21 ruhte unser Oller Benz geputzt und gewienert unter seiner Haube in der warmen Gemeinschafts-Tiefgarage und wartete auf bessere Ausfahrt-Zeiten. Man sitzt zu Hause, stöbert im Internet nach allen möglichen Themen rund um den Klassiker und unter anderem machte ich mir Gedanken, wie ich mich am besten einmal um die an sich noch schöne Innenausstattung in Leder creme-beige Mal kümmern kann.

Wenn man sich im Internet auf die Suche macht, kommt man ziemlich schnell auf die Seite des Lederzentrums aus Rosdorf bei Göttingen. Um das gleich vorweg klarzustellen: Ich bekomme nix für diesen Artikel, ich bin einfach nur ein sehr zufriedener Kunde und wurde von einem Klubkollegen gebeten, die Geschichte doch mal hier zu erzählen. Die Jungs vom Lederzentrum sind sehr rege, produzieren und vertreiben hochwertige Lederpflegeprodukte der Marke „Colourlock“ und pflegen eine interessante Webseite mit Shop, auf der unter anderem für das Frühjahr eine

**Aktion namens „Zu Besuch – Oldtimer Homestory 2021“ erwähnt wurde. Das machte mich neugierig.**

Da wegen Corona die üblichen Oldtimer-Messen alle abgesagt waren und der direkte Kundenkontakt doch sehr vermisst wurde, haben die Kollegen vom Lederzentrum einfach mal eine Aktion gestartet, wo man sich mit seinem Oldtimer für einen Hausbesuch des Lederzentrums mitsamt professionellem Lederpflege-Equipment bewerben konnte. Komplett kostenlos konnte man sich den Innenraum des eigenen Oldtimers durch ein professionelles Team auffrischen und pflegen lassen – natürlich nur, wenn man ein interessantes Auto und die richtigen Argumente hatte und am Ende dann auch ausgewählt wurde. Als Gegenleistung stimmt man zu, dass aus der Aktion ein ca. 20-minütiges Video produziert und auf der Website des Lederzentrums als Referenz eingestellt wird.



„Da mache ich mit“ dachte ich mir, und habe mein Bewerbungsschreiben mit der Zusage für einen warmen, geräumigen und gut beleuchteten Tiefgaragenplatz versehen (wer will im Frühjahr schon unter einem nasskalten Carport oder in einer einsamen ungeheizten Garage ohne Strom Lederpflege machen?) und auch damit geworben, dass meine Frau uns mit leckeren selbst gebackenen Nussecken und frischem Kaffee





## Lederpflege

versorgt. Was soll ich sagen – die Jungs haben angebissen. Nachdem durch ein Schnee-Chaos auf der Autobahn „von Paderborn aus Richtung Holland“ (Zitat Lars vom Lederzentrum im „Fazit“-Video der Serie) der erste Termin verschoben werden musste, war es dann Ende Februar endlich so weit, das Lederzentrum kam zu Besuch – zusammen mit mehreren dicken Koffern mit Pflegeausrüstung, einer winzigen Airbrush-Ausrüstung, dutzenden verschiedenen Fläschchen und Döschen mit allen möglichen Mittelchen und bergeweise Foto-Ausrüstung mit Stativen, Fotolampen und jeder Menge Kabelgedöns.



Zuerst mal wurde jedoch gemütlich Kaffee getrunken und geschwätzt und im Vorgespräch der weitere Verlauf des Tages besprochen sowie für das Video (Link am Ende des Artikels) ein wenig gefilmt.

Dann ging es zur Sache. Zuerst wurde der Zustand der Innenausstattung eingehend von Lars begutachtet, während Bodo als Profifotograf seine Fotolampen positioniert und das Equipment an den Start bringt.

Zuerst wurde der Wagen von innen ordentlich mit Leder-Reiniger „Stark“ und Bürste abgeschrubbt. Aus Spaß haben wir vorher mal eine Hälfte der Mittelarmlehne mit breitem transparentem Tesa-Film abgeklebt, um einen Vorher-Nachher Effekt auf dem Video zu haben, der dann auch sehr deutlich sichtbar war, trotz des durchaus gepflegten Zustands. Natürlich wurde dann auch der abgeklebte Bereich noch ordentlich gereinigt.



Nun erfolgte das Auffüllen der Risse im Armaturenbrett mit schwarzem Flüssigleder. Das muss behutsam und in mehreren Schritten erfolgen, da die Masse zwischen den Bearbeitungsschritten etwas antrocknen muss, damit sie in den nicht ganz waagrecht verlaufenden Rissen nicht verläuft. Im Verlauf des Nachmittags wurden die Risse dann immer wieder mal mit einer weiteren Schicht Flüssigleder beaufschlagt. Wenn das perfekt werden soll, dann kann man in einer mehrtägigen Aktion noch die Lederprägung in der Flüssigmasse nacharbeiten. Dabei hilft es, wenn die Windschutzscheibe zufällig sowieso ausgebaut ist, sodass man an die oft etwas ungünstig erreichbaren Stellen weit vorn unter der Scheibe besser drankommt. Den Aufwand haben wir aber in meinem Fall jetzt nicht extra betrieben.

Der dritte Schritt war die Reparatur der leichten Scheuerstelle an der linken Fahrersitzlehne am Einstieg. Dazu wurde alles in der unmittelbaren

Umgebung abgedeckt und die Airbrush-Ausrüstung mit kleinem Kompressor und Mini-Pistole an den Start gebracht. Wenn man das selbst macht, kann man das auch mit einem Schwamm auftupfen, aber mit Airbrush gesprüht, sieht es dann noch besser aus und die Jungs haben die Ausrüstung nun mal mitgebracht und dann sollte sie auch zum Einsatz kommen. Die Farbe wurde dann mit Warmluft getrocknet, damit wir die Stelle dann später noch mit Lederpflege konservieren konnten. Ohne das Warmluftgebläse wartet man dann halt einfach bis zum nächsten Tag.

Die Farbe für die Airbrush-Lackierung der Scheuerstellen an den Sitzen hatte Lars bereits vorgemischt, da er die Ausführung der Innenausstattung meines Ollen Benz durch die Anmeldung zum Besuch wusste, aber der tatsächliche Farbton ist dann doch je nach Produktionscharge, individueller Pflege, Alterung und Sonneneinwir-



kung über mehr als 30 Jahre immer etwas unterschiedlich und wurde dann noch etwas passend nachgemischt, damit er wirklich perfekt zur Patina der Sitze passte. Wenn man bei einer Bestellung von Lederfarbe den Farbton genau treffen will, kann man sich den auch vom Lederzentrum individuell abmischen lassen. Dazu schickt man einfach ein vorhandenes Bauteil (Kopfstütze, Armlehne) nach Rücksprache an das Lederzen-





restauriert werden können, dann allerdings in oft mehrtägigen, etwas aufwendigeren Arbeitsprozessen – hier würde ich das Video der Episode #6 über das Connolly-Leder eines Jensen Interceptor empfehlen, beeindruckend, was da möglich ist.

Mein Dank gilt Lars und Bodo vom Lederzentrum, ihren Produkten der Marke „Colourlock“ und ihrer Hingabe in diesen schwierigen Coro-



trum ein und die machen die Farbe individuell genau auf die aktuelle Farbe des eingesandten Bauteils fertig.

Anschließend wurden alle Lederteile im gesamten Innenraum inklusive des Lenkrades und auch an den Türverkleidungen mit „Elephant“ Lederfett ordentlich eingerieben, das ist ein farbloses Lederpflegemittel, welches das Leder geschmeidig hält, imprägniert und pflegt.

Am Ende stand unser Oller Benz in frischem Glanz vor uns – und diesmal nicht nur außen, wo er nach der aufwendigen Keramikversiegelung des Lacks schon wirklich toll aussieht, sondern diesmal auch von innen. Der Tag war insgesamt sehr unterhaltsam und lehrreich, wir haben viel geplaudert beim Arbeiten und man wird da nicht dümmer von. Mich hat sehr beeindruckt, wie professionell die Jungs vom Lederzentrum sich um Lederpflege und Leder-Reparatur kümmern, die wissen wirklich, was sie tun, und haben gleichzeitig Spaß und Leidenschaft für ihre Arbeit. Bei den anderen Videos der Serie (siehe Internet-Links) sind noch ganz andere Fälle von schlimm heruntergekommenem Leder mit Rissen und Löchern zu sehen, die oft fast vollständig wieder

na-Zeiten, das war eine tolle Aktion, wo ich mit dem Investment einiger Nussecken und einiger Tassen Kaffee einen Top-gepflegten Innenraum, einige erledigte Reparaturen und viel neues Wissen zum Thema Leder- und Innenraumpflege erhalten habe – ein guter Tausch, wie ich finde. Die Website der „Lederzentrum zu Besuch“ Aktion und das Video der 7. Episode (von 11 insgesamt), welches von dem Tag mit unserem SL gemacht wurde, sind unten verlinkt. Bei Fragen zum Artikel könnt ihr mich unter der E-Mail-Adresse marcel.rameil@gmx.net erreichen.

Marcel Rameil vom Niederrhein

Weblinks:

„Zu Besuch – Oldtimer Homestory 2021“

Übersicht über alle Episoden:

<https://www.lederzentrum.de/zubesuch>

Direktlink zum Video von

meinem Besuch (ca. 24

Min.): <https://youtu.be/QwCpEHFzblI>

QwCpEHFzblI

